

Infantile Hämangiome im Säuglings- und Kleinkindesalter

AWMF-Register-Nr. 006-100

Leitlinienreport

Verfahren zur Konsensbildung:

Die Erstellung erfolgte in Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft pädiatrische Dermatologie der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie, der Deutschen Röntgengesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie. Auf eine Anfrage der deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie wurde aufgrund der Beteiligung der Dt. Röntgengesellschaft verzichtet. Von den beteiligten Fachgesellschaften wurde im Vorfeld die ergänzende Beteiligung des national organisierten "Bundesverbandes angeborene Gefäßfehlbildungen e.V." erörtert. Da man sich jedoch mit der eng begrenzten Thematik "Infantile Hämangiome im Säuglings- und Kleinkindesalter" inhaltlich weit von den Belangen dieses Bundesverbandes entfernt, wurde gemeinsam entschieden, von einer Beteiligung Abstand zu nehmen.

Ziel war eine Abstimmung zu Klassifikation, Diagnostik und Therapie, damit die Patienten frühzeitig erkannt, zugeordnet und der weiteren Diagnostik und Therapie zugewiesen werden.

Zielgruppe sind Kinderchirurgen, Kinder- und Jugendärzte, Dermatologen, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, HNO-Ärzte, Radiologen. Die Leitlinie dient zur Information für alle anderen Ärzte in Klinik und Praxis, denen Kinder mit infantilen Hämangiomen vorgestellt werden.

Ab Oktober 2006 erfolgte die Abstimmung innerhalb der Leitliniengruppe schriftlich in einem dreistufigen Delphiverfahren unter Verwendung eines strukturierten Fragebogens. Für alle im Leitlinientext hervorgehobenen Schlüsselempfehlungen bzw. Kernaussagen wurden Zustimmung, Ablehnung und Änderungswünsche erfragt, zu den Hintergrundtexten Kommentare. Die Ergebnisse der ersten Delphirunde wurden quantitativ ausgewertet und den Teilnehmern zusammen mit den eingegangenen Kommentaren zurückgespiegelt und um erneute Abstimmung gebeten (zweite Delphirunde). Die im Delphi-Verfahren noch strittigen Punkte und der vollständige Leitlinien-Text wurden einzeln diskutiert und ausschließlich (> 95% Zustimmung) beschlossen. Wegen einer neuen Therapieoption wurde im September 2009 eine Ergänzung verabschiedet. Im November 2012 und März 2015 erfolgten umfangreiche Überarbeitungen.

Im Juli 2019 wurde von der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie die Verantwortung zur Überprüfung der Leitlinie von Herrn Professor Dr. Dr. Schmittenebecher auf Frau PD Dr. Lange übertragen.

Von allen Fachgesellschaften, die bisher an der Erstellung der Leitlinie beteiligten waren, wurde erneut offiziell ein Vertreter zur Überarbeitung der Leitlinie benannt. Die Expertengruppe wurde erweitert um einen ebenfalls offiziell benannten Vertreter der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie.

Beginnend im November 2019 erfolgte die Abstimmung des überarbeiteten Leitlinientextes (PubMed-Recherche, „Infantile Hämangiome“) ausschließlich schriftlich im Delphi-Verfahren. Für alle im Leitlinientext hervorgehobenen Schlüsselempfehlungen bzw. Kernaussagen wurden Zustimmung, Ablehnung und Änderungswünsche erfragt, zu den Hintergrundtexten Kommentare.

Die Ergebnisse der ersten Delphirunde (15.11.2019) wurden quantitativ ausgewertet und den Teilnehmern zusammen mit den eingegangenen Kommentaren zurückgespiegelt und um erneute Abstimmung gebeten (zweite Delphirunde, 13.12.2019).

Die im Delphi-Verfahren noch strittigen Punkte und der vollständige Leitlinien-Text wurden in einem gemeinsamen Treffen am 14.02.2020 diskutiert.

Die Verabschiedung erfolgte nach Vorlage und Zustimmung durch alle Vertreter der zu diesem Zeitpunkt beteiligten Fachgesellschaften.

Im Rahmen der Anmeldung der überarbeiteten Leitlinie bei der AWMF durch die DGKCH wurde von der Deutschen Röntgengesellschaft e.V. der Wunsch zur Mitarbeit bei der Leitlinienüberarbeitung durch jeweils einen Mandatsvertreter der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) und der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie (DEGIR) geäußert. Diesem Wunsch wurde stattgegeben und jeweils ein Vertreter der DRG und der DeGIR in die Expertengruppe aufgenommen.

Der erneut überarbeitete Leitlinientext wurde allen Mitgliedern der Expertengruppe mit allen Kommentaren zurückgespiegelt und um erneute Abstimmung gebeten (dritte Delphirunde, 30.07.2020). Alle Empfehlungen konnten final mit > 95% Konsens verabschiedet werden.

Der überarbeitete Leitlinientext wurde abschließend allen beteiligten Fachgesellschaften durch die Koordinatorin erneut vorgelegt. Alle Vorstände der beteiligten Fachgesellschaften erteilten schriftlich ihre Zustimmung zu dieser Überarbeitung.

Bei der Leitlinien-Entwicklung wurden die Kriterien des Deutschen Instruments für Leitlinien-Entwicklung (DELBI) berücksichtigt (s. Anlage 1).

Die Mitglieder der Expertengruppe erhielten für ihre Arbeit keine finanziellen Zuwendungen. Es bestand redaktionelle Unabhängigkeit.

Die Interessenkonflikterklärungen wurden mit Hilfe des Formblattes der AWMF eingeholt. Die Bewertungen der Interessen auf thematischen Bezug und geringe, moderate und hohe Interessenkonflikte wurden von jedem selbst und zusätzlich vom Koordinator vorgenommen. (Zusammenfassende Tabelle s. Anlage 2). Die Gruppe entschied, dass die Interessenkonflikte maximal als gering einzustufen sind, so dass kein Mitglied von der Abstimmung ausgeschlossen wurde.

Mitglieder der Expertengruppe:

B. Lange (**Federführend: Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie, DGKCH**)

P. Höger (Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, DGKJ)

H. Hamm (Deutsche Dermatologische Gesellschaft, DDG)

P. Höger und H. Hamm (AG pädiatrische Dermatologie der DDG)

J. Hoffmann (Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, DGMKG)

S. Wiegand (Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie)

J. F. Schäfer (Deutsche Röntgengesellschaft, DRG)

W. Wohlgemuth (Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie, DeGIR)

Erstellungsdatum:

09/2002

Letzte Überarbeitung:

10/2020

Nächste Überprüfung geplant:

10/2023

Die Koordinatorin, Frau PD Dr. B. Lange (bettina.lange@umm.de), ist die Ansprechpartnerin für die Aktualisierung dieser Leitlinie.

Versions-Nummer: 6.0

Erstveröffentlichung: 09/2002

Überarbeitung von: 10/2020

Nächste Überprüfung geplant: 10/2023

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online

06.06.2023: Gültigkeit der Leitlinie nach inhaltlicher Überprüfung durch das Leitliniensekretariat verlängert bis 31.12.2024